

Wenn der Flegel zu schwer ist

Vier gelungene Kirchweih-Tage: Christian Ultsch und die zwölfjährige Elena Schmitt landen beim Hahnenschlag Volltreffer.

Von Martin Dirauf

Mistelfeld Der Festgottesdienst zur Kirchweih mit Alfred Bayer war der kirchliche Höhepunkt am Kirchweihsonntag. Aber auch das viertägige Rahmenprogramm fand viel Anklang unter den Bürgern, was der rege Besuch zeigt. Der Hahnenschlag ist der Höhepunkt am Kirchweihmontag.

Am vergangenen Wochenende drehte sich alles um die Kirche St. Andreas, die markant auf der Anhöhe im Ortskern steht. Die Kirchenparade unter der musikalischen Führung der Leuchsentaler Blasmusik führte die Vertreter der Ortsvereine und der kirchlichen Gremien zum Gotteshaus.

Appell von Pfarrer Bayer

In seiner Ansprache kritisierte der Geistliche die Ereignisse um die katholische Kirche, die immer wieder zu Kirchenaustritten führen. „Die Gemeinschaft der Gläubigen in der Kirche wird kleiner!“. Seine Bitte: „Wir müssen die Kirche – wie einst der Baumeister – aus lebendigen Steinen wieder aufbauen, um die Gemeinschaft mit Jesu Christus leben zu können!“, mahnte Pfarrer Bayer eindringlich.

Der musikalische Höhepunkt war sicherlich der Auftritt der Band „Frankenfeuer“ am Samstagabend. Die sechs Musiker überzeugten durch ihre musikalische Vielseitigkeit, ihre professionelle Show und einen guten Draht zum Publikum. Der spät am Abend einsetzende Nieselregen störte die Gäste wenig, denn die großen Schirme und die Blätter der Nuss- und Apfelbäume sorgten für den nötigen Schutz.

Höhepunkt am Montag

Der Höhepunkt am Kirchweih-Montag war der althergebrachte Hahnenschlag, bei dem die Gäste den Orientierungssinn und die Treffsicherheit testen können. Traditionsgemäß wird ein Ton-



Der Hahnenschlag zieht immer viele Schaulustige zum Kirchweihausklang. Christian Ultsch (sitzend, re.) und Elena Schmitt (sitzend, 2. v. re.) sind die glücklichen Gewinner. Foto: Martin Dirauf

topf in die Erde eingegraben, der dann mit dem Dreschflegel bei verbundenen Augen getroffen werden muss. Rund 120 Lose wurden an die meist jugendlichen Gäste verkauft, um die beiden Trophäen – zwei prachtvolle Hähne – zu ergattern.

Christian Ultsch, der bereits vor drei Jahren einen Hahn ergattert hat, landete gleich den 1. Treffer. Unter viel Applaus wurde kurze Zeit später auch der 2. Hahn „geschlagen“. Der zwölfjährigen

Elena Schmitt rutschte der schwere Flegel aus der Hand und fiel unverhofft direkt auf das anvisierte Ziel. Volltreffer! Die Freude war groß: Mit „Den Hahn bekommt meine Oma in Nedensdorf, denn der Geier hat ihren Hannes letztes geholt!“, will die Gewinnerin ihre Oma trösten. Die Kirchweih ist auch immer Anlass, sich als befreundeter Bayern-Fanclub sehen zu lassen. „Wir freuen uns alle Jahre wieder auf das super Ambiente hier im Biergarten und

bedanken uns für die großzügige Gastfreundlichkeit unserer Mistelfelder Freunde!“, so Vorsitzender Michael Franke des Reundorfer Fanclubs.

Lebendiges Dorf

Auch für Stadtrat Bernd Krauß war es ein gelungenes Fest: „Ich finde es großartig, dass die Vereine die Kerwa aufrechterhalten. Wir sind ein lebendiges Dorf!“, lobt Krauß das Engagement der Veranstalter.